

In diesem Augenblick hörte man das Horn im Hause.

„Vorwärts!“ befahl der Korporal. „Der Pirat ist im Hause.“

Die Soldaten rückten langsam vor und spähten nach allen Seiten.

Sandokan schätzte die Entfernung ab, kauerte sich zusammen und machte dann einen gewaltigen Sprung.

Dem Korporal den Schädel spalten und in einem Gebüsch verschwinden, war das Werk eines einzigen Augenblicks.

Die Soldaten waren so überrascht, daß sie gar nicht daran dachten, sofort zu schießen. Dieses kurze Zögern genügte Sandokan. Er erreichte die Palisade, schwang sich hinüber und verschwand im Walde.

Mit einem Wutgeschrei stürzten die Soldaten hinter ihm her und zerstreuten sich nach allen Richtungen. Sie schossen aufs geratewohl, in der Hoffnung, den Flüchtling zu treffen. Aber es war zu spät.

Der Wald bot so viele Verstecke, daß Sandokan die Engländer nicht mehr zu fürchten brauchte. Er rannte immer weiter, und der Lärm der Verfolger wurde immer schwächer, bis er ganz verstummte.

„Wir wollen einmal überlegen,“ sagte der Pirat, der an einem Baum halt machte, um etwas Atem zu schöpfen. „Hinter mir habe ich die Engländer. Vor mir, im Westen, liegt das Meer. Da sie sicher